

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Wegweiser

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach

Februar / März 2021



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist! - Lukas 6,36

JESUS
CHRISTUS
SPRICHT:

SEID

BARMHERZIG,

WIE

AUCH

EUER

VATER

BARMHERZIG

IST.

LK. 636

Barmherzigkeit

Fast ganz zu Beginn unserer Geschichte mit Gott steht dieser verführerische Satz der Schlange:

„... ihr werdet **sein wie Gott...**“
(1. Mose 3, 5)

Man kann unsere Weltgeschichte gut als einen stets neuen Versuch verstehen, so **zu sein wie Gott**.

Wie ist Gott? Stark stellen wir ihn uns vor, mächtig und über alles gewaltig.

Die Künstlerin Kathrein Saalfrank gestaltet jedes Jahr ein Andachtsbild zur Jahreslosung und spendet den Erlös dieses Bildes an das Leipziger Kinderhospiz Bärenherz. Was ist auf ihrem Bild, unserem Titelbild zu sehen?

Ein flüchtiger, erster Blick enttäuscht: ein grauer Hintergrund, ein paar farbige Striche und mittig die Jahreslosung:

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6, 36

Auf den zweiten Blick entdecke ich viele **weiße, grüne, violette und rote** Linien. **Kreuze** bilden sie in den Farben des Kirchenjahres.

Und die langen, gelben Striche? Wie **Lichtstrahlen** leuchten sie aus dem Wort **barmherzig** hervor!

Außen wird alles rot - der Farbe des Heiligen Geistes und der Liebe - umrahmt.

Wie ist Gott, frage ich nun noch einmal. „**Barmherzig**“, antwortet mir Jesus, „Barmherzig sollst auch Du sein, wie Gott.“

Jesu Worte klingen in mir nach. Bin ich barmherzig wie Gott? ... Ist mein Leben nicht grau, wie das der Menschen, die Gott kaum achten?

Warum hier diese vielen Kreuze in den Farben der Sonntage: violett, weiß, rot, grün? ... Bringt nicht jeder Sonntag, der an Jesu erinnert, Farbe ins Leben?

Es heißt, Grün sei die Farbe der Hoffnung und des Wachsens. Offensichtlich ist Jesus guter Hoffnung, dass auch ich **wie Gott sein** kann.

Wie Gott sein? Ich? Ja, **barmherzig** wie Gott!

Mit Jesus an der Seite möchte ich in diesem Jahr barmherziger sein. Wenn ich mich an Gottes **Barmherzigkeit** orientiere, so hoffe ich, wird auch durch mein Leben Gottes **Licht** in das Grau dieser Welt strahlen.

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Machen Sie mit?

Wolfram Rohloff



Informationen

Tausend Dank!

- An die fleißigen Frauen und Männer, die unsere beiden Kirchen in der Adventszeit und zum Christfest so schön herausgeputzt haben.
- An Gerd Hunger und Familie Ingo und Anke Neubert für die Spende der Christbäume für die Heilandskirche und die Stadtkirche Zöblitz.
- Dem Klöppelverein Lauterbach und besonders denjenigen Frauen, die liebevoll den neuen Klöppelschmuck für die Christbäume in unserer Heilandskirche hergestellt haben.
- Für alle, die die Christvespern, Gottesdienste, Andachten, den

Krippenweg, die Orgelkonzerte zum Silvesterabend, unsere Videochristvesper, Sitzplatzreservierungen und vieles andere mit ihrer Mitarbeit, technischen Hilfe und aktiven Beteiligung ermöglicht haben!

Wenn wir Sie mit dem altertümlichen „Vergelt's Gott“ grüßen, ist das keine bloße Floskel, sondern die Gewissheit, dass sich Gott „nichts schenken lässt“, sondern diejenigen vielfach segnet, die sich in seinem Namen für die Leute und für seine Gemeinde einsetzen.

Ihre Pfarrer
Bernhard Fuß und Wolfram Rohloff

Der Kirchenvorstand informiert

Liebe Lauterbacher und Zöblitzer,

mit dem neuen Jahr haben sich unsere Kirchgemeinden Lauterbach und Zöblitz zur Evangelisch-Lutherischen Heilandskirchgemeinde Zöblitz Lauterbach vereinigt. Wir freuen uns, dass sich unsere beiden Orte mit ihren Prägungen ergänzen und bereichern können! Unser gemeinsamer Kirchenvorstand besteht nun – neben uns Pfarrern – aus folgenden 11 Kirchvorstehern:

Andreas Uhlig aus Zöblitz,
Frank Helmert aus Niederlauterstein,
Gerd Hunger aus Lauterbach,
Grit Mauersberger aus Zöblitz,
Katrin Mayerhoffer aus Zöblitz,
Madlen Hirsch aus Zöblitz,
Mandy Schaarschmidt aus Lauterbach,
Michael Löschner aus Ansprung,
Sabine Ehnert aus Zöblitz,
Tobias Haueis aus Leipzig/Zöblitz,
Wolfgang Siegert aus Zöblitz.



Das erste Mal werden wir uns im Januar treffen und einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter wählen.

Welche konkreten Aufgaben liegen an?

- Schon bisher hat sich der Lauterbacher Kirchvorstand intensiv über den Gemeindeaufbau ausgetauscht. Er schlägt einen gemeinsamen Gemeindeaufbauausschuss vor, um die Strategien und Ziele auf einander abzustimmen und Akzente zu setzen.
- Als eine große Kirchgemeinde müssen wir nicht in Zöblitz und Lauterbach alles gleich machen. Es darf in jedem Ort getrost eigene Schwerpunkte geben, die dann von Gemeindegliedern aus beiden ehemaligen Gemeinden genutzt und besucht werden können. Auch die Gottesdienste können in beiden Kirchen unterschiedlichen Charakter haben, so dass jeder dorthin gehen kann, wo er sich mehr hingezogen fühlt.
- Unsere Vereinigung wollen wir mit einem festlichen Gottesdienst möglichst mit Gemeindefest feiern. Leider können wir - aus bekannten

Gründen - noch keinen endgültigen Termin nennen.

- Auch der Kirchnerdienst und Lektorenplan wird sicher eine Rolle spielen. Wir sind dankbar für jeden, der sich neben den Kirchvorstehern bereit erklärt, ab und zu die Lesung oder den Kirchnerdienst im Gottesdienst zu übernehmen.
- Alle bisherigen Ordnungen wie z.B. die Lauterbacher Friedhofsordnung gelten zwar weiter fort, aber wir wollen sie, falls nötig oder sinnvoll, angleichen oder aktualisieren.

Wir Pfarrer freuen uns auf die Zusammenarbeit miteinander und wünschen uns, dass es für uns zwischen Ansprung, Grundau, Neusorge, Rittersberg, Lauterbach, Niederlauterstein, Sorgau und Zöblitz normal wird, über den eigenen Zaun zu schauen und sich für die vielen anderen Orte und Gruppen unserer Gemeinde zu interessieren.

Lasst uns zusammenwachsen zu Gottes Ehre und mit seinem Segen!

Ihre Pfarrer

Bernhard Fuß und Wolfram Rohloff

Gemeinderüstzeit 2021

Auch im Jahr 2021 wollen wir gemeinsam auf Gemeinderüstzeit fahren. Vom **12.-14.11.2021** wollen wir mit ihnen in den „**Röhrsdorfer Park**“ fahren. Dieses Wochenende bietet uns die Möglichkeit dem Alltag zu entfliehen und gemeinsam ins Gespräch über „Gott und die Welt“ zu kommen. Jeder ist herzlich eingeladen, egal ob groß oder klein, Familien, Paare oder Alleinstehende.



- Ort:** Röhrsdorfer Park – Rehgartenweg, 09247 Chemnitz
- Kosten (VP):** Erwachsene: 100€
Jugendliche ohne eigenes Einkommen: 20€
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
- Beginn:** 18.00 Uhr (Abendessen), **Anreise:** ab 16.30 Uhr möglich
- Ende:** ca. 15.00 Uhr
- Anmeldeschluss:** 23.7.2021

Die Anmeldung (siehe letzte Seite) bitte ausschneiden, ausfüllen und im Pfarramt abgeben.

Jugendchorfreizeit in Rumänien

- Wann?** 27.7. bis 6.8.2021
- Wo?** Jugendzentrum Holzmengen/ Hosman
(<http://www.holzmengen.ro/das-jugendzentrum>)
- Wer?** Jugendliche von 14 bis 24, die gern singen
(Chorerfahrung nicht notwendig)
- Was?** Singen – Begegnen - Entdecken
- Was noch?** Nachfrage und Anmeldung bei Elisabeth und Wolfram Rohloff
(037363/7335) oder auf der Seite der Kirchgemeinde
- Kosten?** Je nach Förderung 300 bis 400€

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Reise mit Euch,
Eure Elisabeth und Wolfram Rohloff



Neuer Gemeindegkreis – Mini-Gute-Nacht-Kirche



Sobald sich die Gruppen und Kreise wieder treffen dürfen, soll es einen neuen Gemeindegkreis für die Aller kleinsten im Alter von 0-6 Jahren in Zöblitz und Ansprung geben:

„Müde bin ich geh zur Ruh, schließe meine Augen zu...“ - Nein, jetzt noch nicht! Denn Emily und Kirchenmaus Fips warten auf Euch! Bevor ihr ins Bett huschen könnt, wollen wir noch gemeinsam Gott erleben.

Geplant sind etwa 30 Minuten mit Liedern, Gebeten und einer spannenden Geschichte aus der Bibel.



Eure Peggy von den Kinderkreisen

Gedanken zum Logo

Vielleicht ist Ihnen schon das neue Logo auf unserem ersten „Wegweiser“ aufgefallen. Die drei Kirchen unserer neuen Gemeinde harmonisch nebeneinander: Die Heilandskirche und die Wehrkirche in Lauterbach sowie die Stadtkirche Zöblitz. Alle drei nebeneinander. Auf gleicher Stufe. Harmonisch sich zugewandt.

Warum ist die Wehrkirche in der Mitte und warum ist sie in einem helleren Grau?

Die Wehrkirche Lauterbach kann man als Ursprung der beiden ehemaligen

Kirchgemeinden Zöblitz und Lauterbach sehen. Sie ist sozusagen der Anfang des kirchlichen Lebens in unseren Orten. Man könnte sogar sagen, dass wir mit der neuen Einheitskirchgemeinde zurück zum Ursprung kehren – back to the roots (engl.: zurück zu den Wurzeln). Und warum nun ein helles Grau? Das liegt einfach daran, dass die Wehrkirche heutzutage nur selten als Predigtort fungiert, sondern als Friedhofskapelle. Aber dennoch ist sie ein wichtiges Bindeglied. Und manchmal schadet ein Blick in die Geschichte nicht, um zu erkennen, dass manche Wege schon gemeinsam gegangen wurden.

Tobias Haueis



Rückblicke

Christvesper Lauterbach 2020

Seit über 2000 Jahren erzählen sich die Menschen in einfachen und schweren Zeiten die Weihnachtsgeschichte. Das letzte Jahr stellte solch eine schwere Zeit dar. Und so fanden nach dem Motto, „Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen.“, anstelle des alljährlichen Krippenspiels der Jungen Gemeinde drei beschauliche Lesungen statt.

Wie es bis vor Kurzem noch unvorstellbar war, dass Kirchen vielerorts am Heiligen Abend geschlossen bleiben sollten, erschien es ähnlich absurd, dass eine Leiter, ein Barhocker, eine Conga, sowie mehrere Bierkästen und Kartenständer, in Gewänder gehüllt, die Figuren der Weihnachtsgeschichte

verkörpern könnten. Doch durch Beleuchtung in Szene gesetzt und von verschiedenen Sprechern belebt, erzählten diese in acht Bühnenbildern und insgesamt drei Durchgängen, was sich damals in Bethlehem und Nazareth zugetragen hat. Weihnachtliche Orgelmusik sorgte dabei für Überbrückung in den Umbaupausen und brachte Besinnlichkeit in unsere festlich geschmückte Kirche. So fanden trotz der widrigen Umstände drei andächtige und berührende Christvesper statt.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden! Dennoch fehlte dieses Mal vieles: Die prallgefüllten Kirchenbänke, bestückt mit erwartungsvollen Kirchgängern; der festliche Gesang, der aus



hunderterten von Kehlen ertönt; das gemeinsame Proben und Vorbereiten; das Lampenfieber und der Einzug der Darsteller; der Weihrauchgeruch mit dem die drei Weisen die Kirche einnebeln und das freudige Kinderlachen beim Auftritt des Kamels. Es fehlte ein Stück weit die Lebendigkeit.

Doch gerade dieser Umstand lenkte den Fokus stärker auf das Wesentliche: die rettende Botschaft.

„Denn euch ist heute der Heiland geboren.“, verkündet der Engel den Hirten, die, isoliert von der Gesellschaft, ängstlich in der kalten Nacht ausharrten. Geht es uns gerade nicht ähnlich wie den Hirten? Ziehen wir uns nicht zurück und warten auf Rettung in vielerlei Hinsicht? Doch die Rettung ist längst da!

Jesus Christus bringt Licht und Wärme in unsere dunkle und kalte Welt. Er heilt die Kranken, speist die Hungrigen, tröstet die Traurigen, besucht die Einsamen und bringt Liebe und Frieden in unser Leben. Er bringt die Menschen wieder zueinander.

So hatten sich, ähnlich wie die Hirten, am Heiligen Abend einige Mutige aufgemacht, um auch oder gerade in Krisenzeiten diese erlösende Botschaft zu hören.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Jonas Clausnitzer

Christvesper Zöblitz 2020

Wie war Ihr Weihnachtsfest? Bei uns war es *anders* als gewohnt. Schon im Spätsommer hatten wir versucht, uns auf zu erwartende Verschärfungen vorzubereiten. Unsere Kurrendekinder trafen sich z.B. mit ihrer Kantorin zu Einzelproben. Auch falls es so weit kommen sollte, dass die Kinder in der Kirche nicht singen könnten, wollten wir das Krippenspiel der Kurrende zuvor aufzeichnen und als Film präsentieren. An dieser Stelle möchte ich dem Vater eines Kurrendekindes herzlich dafür danken, dass er sich Zeit genommen hatte, alles professionell



aufzuzeichnen. Auch unsere Junge Gemeinde bereitete ein Krippenspiel unter Coronabedingungen vor.

Aber es kam alles noch einmal anders: Aufnahmen war aufgrund des Lock-downs nicht mehr möglich. Was nun? Einige haben mitgeholfen vier „echte“ Christvespern in Zöblitz auf die Beine zu stellen, alle mit Sitzplatzreservierung: In den ersten beiden Vespers besuchten uns Maria, Josef, ein Hirte und andere biblische Personen, in der dritten waren unsere geschnitzten Krippenfiguren mit Wolfram Böhme zu Gast und um 22 Uhr rundete eine musikalische Vesper den Abend mit einer fotografisch-weihnachtlichen Zeitreise sehr stimmungsvoll ab. Danke dafür!

Außerdem wurde eine Video-Christvesper rechtzeitig ins Netz

gestellt. Sie können diese gerne noch über unsere Internetseite:

www.kirche-in-zoeblitz.de

oder direkt bei Youtube nachfeiern:

www.youtube.com/watch?v=rA0QF6ijkKw

Und schon ein paar Tage zuvor überbrachten Austräger allen Gemeindegliedern eine Christvesper für zuhause per Brief.

Unsere Christvespern und Gottesdienste und die musikalische Andacht am Silvesterabend habe ich als etwas ganz Besonderes erlebt: Sie bereiteten große Freude über Christi Geburt, strahlten viel Gelassenheit aus und gaben uns bei allen Sorgen Hoffnung. Gott sei Dank!

Wolfram Rohloff



Impulsgedanke

Thema: Salz der Erde und Licht der Welt

Monatspruch März 2021:

**„Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien.“**

Lukas 19,40

Jesu Jünger hatten Lärm gemacht. Sie hatten laut gesungen und gejubelt, als Jesus in Jerusalem einzog. Sie hatten ihn als den Messias und als ihren König gefeiert. Einigen Pharisäern war das unerträglich. Sie forderten Jesus auf, die Jünger zum Schweigen zu bringen. Aber Jesus antwortete ihnen: „Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Aber können denn Steine anstelle von Menschen schreien? Natürlich nicht. Jedenfalls nicht mit einer menschlichen Stimme. Doch Zeichen können sie sein. Sprechende, schreiende, mahnende, lobende, hinweisende Zeichen. Denken wir nur an Naturkatastrophen, Ruinen, kriegerische Ereignisse und zerstörte Städte. Die Dresdner Frauenkirche war viele Jahre als Ruine solch ein Mahnmal gegen den Krieg. Heute, nach ihrem Wiederaufbau ist sie zu einem Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Einheit der Christen geworden, nachdem der Wiederaufbau durch

Menschen auf der ganzen Welt, auch Menschen aus ehemals verfeindeten Ländern, möglich wurde.

Auch unsere Kirchen und sakralen Bauten aus Stein sprechen ihre Sprache und sagen etwas aus. Sie reden leise und laut. Sie schreien und sie loben. Sie bezeugen den christlichen Glauben früherer Generationen und mahnen uns dafür einzustehen, dass die Kirche weiterhin mitten im Dorf oder in der Stadt bleibt und nicht durch andere Bauten ersetzt wird - dass christlicher Glaube als Lebenselixier nicht ersetzt wird durch andere Ideologien.

Aber an welche Steine hat Jesus gedacht, als er die Worte damals sprach? Vom Schreien der Steine sprach bereits der Prophet Habakuk (Habakuk 2.11), als er das Gericht Gottes ankündigen musste und auch Jesu Worte sind eine verborgene Ankündigung auf die Zerstörung des Tempels im Jahre 70, die das Strafgericht Gottes bedeutete.

Jesus kam nun bei seinem Einzug in Jerusalem als der angekündigte König und Retter seines Volkes. Das Volk Israel stand vor der Entscheidung, ob sie diesen Messias annehmen wollten oder nicht. Wie die Sache ausgegangen



ist, sehen wir an Karfreitag, als sie ihn kreuzigten. Auch das Kreuz Jesu schreit.

Doch Jesus ist auferstanden und lebt. Er ist erfahr- und erlebbar, dort wo ich mich ihm ganz bewusst zuwende und mein Vertrauen auf ihn setze. Diese Botschaft sollen wir leben in unserem Alltag. Diese Botschaft soll man uns abspüren, so wie den ersten Jüngern, den Aposteln und ersten Gemeinden. Täglich kamen Außenstehende dazu zur Gemeinde, weil die Christen damals so anziehend waren. Weil sie sich unterschieden von der grauen Masse. Weil sie Hoffnung, Frieden und Freiheit ausstrahlten. Weil sie Licht der Welt und Salz der Erde waren, so wie Jesus uns dazu auffordert.

Auch heute sollen wir Christen es sein, die in diesem Sinne in das Rufen der ersten Jünger einstimmen. Doch das geht nicht einfach so auf Kommando. Das muss von innen kommen. Aus unserem Herzen. Paulus sagt: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ (Lk 6,45) Hat er nicht recht? Was ich in mich hereinlasse und woraus lebe, bestimmt meine Ausstrahlung, meinen Umgang mit den Anderen und mein Äußeres.

Die Frage von Jesus geht an dich und an mich: Was erwartest du von mir? Warum und was glaubst du? Als was siehst

du mich? Soll ich dir nur deine Wünsche erfüllen? Deine Gebete erhören? Bin ich dein Anker in der Not, wenn es dir schlecht geht? Liebst du mich und freust du dich an mir, auch wenn es dir gut geht? Wendest du dich an mich, wenn du Angst hast, einsam bist, wenn du nicht mehr weiterweißt? Vertraust du mir? Bin ich dein Halt in schlechten wie in guten Tagen? Bin ich deine Absicherung für den Himmel, dein Tröster in allen Nöten und dein Freund in guten Tagen? Darf ich der Herr Deines Lebens sein?

Gott hat Sehnsucht nach dir. Er will in enger Verbindung mit dir leben. Und um die Sünde, die Trennung von ihm, die das verhindert, zu besiegen, hat er Jesus gesandt. Das ist Grund zum Jubel, zum Loben, zum Danken und zum Weitertragen. Jesus will dein Herr sein. Er hat einen Führungsanspruch auf dein Leben. Er möchte sagen, wo es lang geht. Als der Herr deines Lebens. Damit du Salz der Erde und Licht der Welt sein kannst.

Wenn wir Christen unserer Salz- und Lichtfunktion nicht nachkommen, dann geht es in die Dunkelheit in deren Gefolge es dann auch zum Schreien der Steine kommt. So wie Jesus es damals gesagt hat: „Wenn (meine Jünger, die Christen) schweigen werden, werden die Steine schreien.“

Bernhard Fuß



Freud und Leid

Bestattungen

Verstorben am:

23. November	Rudolf Hänel	89 Jahre in Lauterbach
20. Dezember	Dora Weiß, geb. Ullmann	94 Jahre in Lauterbach
22. Dezember	Gudrun Börner, geb. Löschner	80 Jahre in Zöblitz
22. Dezember	Hans Oertel	89 Jahre in Satzung
25. Dezember	Gottfried Diedrich	83 Jahre in Zöblitz
26. Dezember	Christian Kaden	73 Jahre in Zöblitz
30. Dezember	Liane Vedder, geb. Lorenz	90 Jahre in Zöblitz
01. Januar	Liselotte Peschke	82 Jahre in Chemnitz
03. Januar	Liesa Wächtler, geb. Steinert	90 Jahre in Lauterbach
11. Januar	Helmut Tutzscky	100 Jahre in Zöblitz
15. Januar	Cornelia Martin, geb. Haueis	64 Jahre in Zöblitz
19. Januar	Karlheinz Weber	77 Jahre in Marienberg

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Lukas 2, 29f.



Monatsspruch Februar

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

- Lukas 10,20



Zöblitz

So., 07. Februar Sexagesimä	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 14. Februar Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst	
Mi., 17. Februar Aschermittwoch	19.30 Uhr Andacht mit Aschekreuzauflegung	
So., 21. Februar Invocavit	9.00 Uhr Gottesdienst	
So., 28. Februar Reminiszere	9.30 Uhr Gottesdienst	
Fr., 05. März Weltgebetstag		
So., 07. März Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 14. März Lätare	9.00 Uhr Gottesdienst	
So., 21. März Judika	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 28. März Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Dr. Brigitte Seifert aus Pobershau	
Do., 01. April Gründonnerstag	19.30 Uhr Gottesdienst	
Fr., 02. April Karfreitag	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 04. April Ostersonntag	9.30 Uhr Gottesdienst	

Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

- Lukas 19,40



Lauterbach

9.30 Uhr Kurzgottesdienst	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst	
19.00 Uhr Bußtagsandacht	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst mit Stefan Macher	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst	
18.00 Uhr Kurzgottesdienst in der Kirche	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst mit Dr. Brigitte Seifert aus Pobershau	
9.30 Uhr Kurzgottesdienst mit Daniel Wendrock	
9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	
19.00 Uhr Abendmahlsandacht	
14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde	
9.30 Uhr Familiengottesdienst	

Kollektenzweck

Keine Angabe: für eigene Gemeinde
gesamtkirchliche Aufgaben
der VELKD

Besondere Seelsorgedienste! Kranken-
haus- & Klinik-, Gehörlosen-, Schwer-
hörigen-, Justizv.- & Polizeifürsorge

Lutherischer Weltdienst

Kongress-u. Kirchentagsarbeit in Sach-
sen; Erwachsenenbildung und
Tagungsarbeit

Sächsische Diakonissenhäuser

Jugendarbeit der Landeskirche
(1/3 verbleibt in der Gemeinde)



Heiliges
Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchcafé

Sie sind auch herzlich eingeladen die Gottesdienste in der jeweiligen anderen Kirche zu besuchen. Gerne können Sie das Angebot annehmen, dass momentan nur in Zöblitz (Kindergottesdienst) oder in Lauterbach (Abendmahl) stattfindet.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die Aushänge am Pfarramt und informieren Sie sich auf den Internetseiten. Die Predigten aus Zöblitz können online auf www.kirche-in-zoebnitz.de angehört werden.

Kirche in Coronazeit

Zurzeit ist leider nicht absehbar, wann sich unsere Gruppen und Kreise wieder „analog“, also „richtig“ treffen können. Kirche fällt trotzdem nicht aus!

In der Coronazeit sind Sie herzlich zusätzlich zu folgenden Möglichkeiten eingeladen:

1) wöchentliche Morgenandacht als Telefonkonferenz

Auf diese Idee brachte mich eine achtzigjährige Dame, die mir mit Begeisterung erzählte, sie träfe sich jede Woche zu einer Andacht ... **als Telefonkonferenz**. Ihre Begeisterung steckte mich an: **Jeden Mittwoch im Februar und März** (3., 10., 17. und 24. Februar; 3., 10., 17., 24. und 31. März) lade ich Sie **um 9.30** zu einer Andacht als Telefonkonferenz ein:

Wählen Sie bitte mit Ihrem normalen Telefon die **Telefonnummer 089 380 387 19**.

Warten Sie dann bitte die englische Ansage ab.

Tippen Sie anschließend folgende **PIN-Nummer ein: 1630 8869 48 #**.

(Bitte vergessen Sie die Raute # nach der letzten Ziffer nicht! Sie befindet sich rechts neben der 0 auf Ihrem Telefon.)

Nun noch die zweite englische Ansage abwarten und ...:

Herzlich willkommen zu unserer Morgenandacht!

2) Siebenmal Bibelstunde „Teatime“ im Pfarrhaus Zöblitz als Videokonferenz

Ab Aschermittwoch (17. Februar 2021) bis zum Mittwoch in der Karwoche (31. März) lade ich Sie siebenmal, also jede Woche bis Ostern mittwochs um 20 Uhr zum Bibelgespräch als Videokonferenz ein.

Bitte rufen Sie mit Ihrem Computer oder „Wischbraadl“ folgende Internetseite auf:

<https://meet.jit.si>

Geben Sie dort im weißen Feld den Gruppennamen ein:

Teatime im Pfarrhaus Zöblitz

Anschließend bitte auf „Start meeting“ klicken.

Aber es geht sogar noch einfacher:

Geben Sie in der Adresszeile Ihres Browsers / Internetprogramms folgenden Link ein:

<https://meet.jit.si/TeatimeimPfarrhausZöblitz>



3) Tschechischer Kreis

Ahoj zum Tschechischen Kreis,
treffen wir uns am 13. Februar und am 13. März ab 10 Uhr per jitsi meet zum Český Kruh (statt im Pfarrhaus Zöblitz).
Téma? Představ oblíbení knihu (Stell Dein Lieblingsbuch vor.)

Wie kannst du der Videokonferenz beitreten?
Ganz einfach: Klicke auf folgenden Link:

<https://meet.jit.si/CeskyKruhZoebnitz>

Kaffee und Tee müsst Ihr leider selbst kochen. 😊
Uvidíme se? Sehen wir uns?

4) Gebetsabende

Wir laden euch ganz herzlich zum Gebet ein! Wir nehmen uns die Zeit, um für uns, unsere Gemeinde und den CVJM Lichtblick zu beten. Die Gebetsabende finden zurzeit online statt. Am 02. und 16. Februar sowie am 02. und 16. März jeweils um 19.00 Uhr.

Infos bei: Stefan Macher (Tel.: 01629617380)

5) Gottesdienste Zöblitz

Die Gottesdienste aus Zöblitz können Sie gerne unter **www.kirche-in-zoebnitz.de** nachhören.

6) Fernseh-Gottesdienste im MEF

Auch in diesem Jahr werden wieder Fernseh-Gottesdienste im MEF (10.00 Uhr und 18.30 Uhr) und online unter: www.cvjm-lichtblick.de angeboten.
Wir hoffen, dass wir genug Spenden bekommen, um die Gottesdienste vorerst wieder wöchentlich auszustrahlen.

7) Seelsorgegespräche, Termine, etc.

Sie können gerne uns Pfarrer telefonisch kontaktieren, falls Sie ein Gespräch wünschen:

Pfr. Wolfram Rohloff	037363/7335
Pfr. Bernhard Fuß	03735/23103
	01627403627



Haben Christen Vorteile in Coronazeiten?

Um es gleich vorweg zunehmen: Die Antwort lautet Ja und Nein.

Christen haben keine Vorteile. Zumindest nicht, wenn die Frage so gemeint ist, dass sie ja bevorzugt seien durch den Staat, weil sie im Lockdown dennoch Gottesdienste halten und besuchen dürfen, während fast alle anderen schließen müssen. „Denen gehts gut. Alle anderen müssen ihre Läden, Gaststätten, Theater, Kinos und Kulturstätten im Lockdown zumachen. Ja sogar bei Kindergärten und Schulen gibt es Einschnitte und Beschränkungen. Das ist ungerecht.“

Ja, das sehen manche so. Ja, das scheint ungerecht zu sein. Da stellt sich doch die generelle Frage: Nach welchen Kriterien handelt der Gesetzgeber hier: Wer darf öffnen und wer nicht? Hier ist der Begriff der Systemrelevanz eingeführt worden: Alles, was unbedingt zum Leben nötig ist. Und dafür, dass das ganze System funktioniert. Das alles fällt nicht unter die strengen Vorschriften und darf öffnen: z.B. Lebensmittelmärkte, Ärzte, Krankenhäuser, Betreuungseinrichtungen und eben auch Kirchen in begrenztem Umfang. Denn auch bei uns gibt es schmerzliche Einschnitte: z.B. Abstand halten, Maske während des gesamten Gottesdienstes Sitzplatznachverfol-

gung, Desinfektionen, keine herzlichen Begegnungen, kein gemeinsames Essen, keine Lieder singen, keine Blasinstrumente usw.

Dass die Kirche nicht mit Kultureinrichtungen zu vergleichen ist, zeigt schon die Tatsache, dass die Glaubens- und Gewissensfreiheit sowie speziell das Recht auf Religionsausübung im Grundgesetz verankert sind. Das gilt für alle Menschen gleich. So wie die Lebensmittelmärkte und die ärztliche Versorgung für den Körper lebensnotwendig ist, so ist es der christliche Glaube für die Seele. Begegnung im Gottesdienst, Predigt, Heiliges Abendmahl, Seelsorge, Barmherzigkeit, kann man nur begrenzt oder gar nicht online bekommen. Doch sie stellen das Lebenselixier, die Lebensgrundlage dar, aus der wir Christen Leben.

Christen haben also doch Vorteile. Aber eben keine vom Staat eingeräumten, sondern von unserem lebendigen Gott geschenkte, mit dem wir täglich rechnen können. Auch und gerade jetzt in der Pandemie. Einsamkeit und Sorge, Existenzangst und Krankheiten betreffen nicht nur ältere Menschen. Seelische Stärkung, Verständnis, menschliche Wärme, Zuwendung und persönliche Begegnung hat jeder nötig.



Alle Bürger unseres Landes haben diese Vorteile. So stehen die Kirchen und Gottesdienste auch für alle Menschen offen, egal ob Christ, Atheist oder Andersgläubiger. Ausnahmslos jeder Bürger hat diese Vorteile und kann sich in der Kirche für seine Seele, Fragen, Probleme und Nöte Nahrung holen und Menschen begegnen. Auch das Heilige Abendmahl, das wir Coronakonform feiern, ist lebensnotwendig. In ihm begegnet uns Jesus als lebensnotwendige Brot des Lebens und der Kelch des Heils. Als Vergewisserung, dass unsere Seele und unser Körper befreit sind von der Macht der Sünde, wenn wir sie bei der Beichte zugesprochen bekommen haben. Das ist ungeheuer entlastend und ist Voraussetzung, um die Kräfte auf die

Probleme des Alltags konzentrieren zu können und auch dafür direkt Kraft zu bekommen. Gerade in der Pandemie.

Gott verspricht: „Wer mich von ganzem Herzen suchen wird, von dem werde ich mich finden lassen“ (Jer 29,13f.). Dass Gottes Liebe und heilende Kraft real ist, kann jeder selbst ausprobieren. Gern sind wir Ihnen dabei behilflich. Auch und gerade in Coronazeiten. Durch Gottesdienste, Seelsorge, Heiliges Abendmahl und Gespräche. Treten Sie mit uns in Kontakt und sagen Sie es weiter. Das kann lebensrettend für Sie sein. Für die Zeit der Krise, für den Alltag und auf jeden Fall für Ihr Seelenheil.

Bernhard Fuß

Gruppen und Kreise

Ein Großteil der Gruppen und Kreise finden online statt. Dazu sehen Sie alle Angebote auf den Seiten 16 und 17.

Zöblitz

Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie **finden im Februar und März keine Gruppen und Kreise statt**. Falls Gruppen und Kreise eher stattfinden dürfen, wird es über die jeweiligen Formate bekanntgegeben.



Lauterbach

Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie **finden im Februar und März nur bedingt Gruppen und Kreise in der Kirche als Gottesdienst statt.** Falls Gruppen und Kreise eher stattfinden dürfen, wird es über die jeweiligen Formate bekanntgegeben.

Bibelstunde

*Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr
mit Pfr. Bernhard Fuß*

*Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr
mit Pfr. Bernhard Fuß*

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,
Gemeinderaum

Kontakt:

Pfr. Bernhard Fuß
(Tel.: 03735/23103)

Gemeinde-Treff

*Dienstag, 19.00 Uhr,
09., 23. Februar; 09., 23. März und
06. April*

Niederlauterstein, Schloßberg 29,
CVJM Lichtblick

Kontakt:

Christiane Mühlstädt
(Tel.: 03735/90935)

Seniorenkreis

*Mittwoch, 10. Februar 14.00 Uhr
(Evtl. als Kurzgottesdienst in der
Kirche)*

Lauterbach, Niederlautersteiner Str. 2,

Kontakt:

Maria Gogolin (Tel.: 03735/668481)

Gemeinschaftsstunde LKG Rittersberg

*Donnerstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
mit G. Kluge*

*Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr
mit E. Schäfer*

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,
Gemeinderaum

Kontakt:

Evelin Schulze (Tel.: 03735/7769965)

Sonntagsschule LKG

*Sonntag, 14. Februar, 10.30 Uhr
mit Evelin und Mandy*

*Sonntag, 14. März, 10.30 Uhr
mit Evelin und Mandy*

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,
Gemeinderaum

Kontakt:

Evelin Schulze (Tel.: 03735/7769965)



Kinderseite

Hallo, liebe kleine und große Lesefreunde!

Es ist Zeit für Kamingsgeschichten. Draußen wirbeln die Flocken. Der Wind bläst von Norden. Da macht man es sich am warmen Ofen gemütlich. Großvater Johannes hat seine lange Pfeife angezündet und erzählt Peter eine Geschichte. Sie beginnt, wie so viele Geschichten, mit: „Es war einmal.... ein Maler. Seine Bilder erschienen den Betrachtern, als wären sie lebendig. Manchmal fand man sie auf einer Straße, gemalt mit Kreide. Dann wieder fand man ein Motiv auf einer Hauswand. Ein Tor, durch welches man hätte gehen wollen oder ein Apfelbaum, dessen Früchte regelrecht dufteten. Reich wurde er davon nicht. Oft war der Hunger bei ihm zu Gast. Dann nahm er Pinsel und Farbe und malte ein duftendes Brot. An einem besonders grauen Tag malte er eine strahlende Sonne



an die Wand seines Zimmers. Man konnte die Wärme spüren, die von dem Bild ausging. Alle Leute bewunderten ihn und seine



Bilder. Manche aber waren auch neidisch. Ein scheinbar freundlicher Nachbar konnte oft des Nachts nicht schlafen, weil er diese Gabe des Malens so nicht hatte. Ach, wie lobte man diesen dummen Maler. Wie sprach man voll Hochachtung von seinen Werken. Das musste ein Ende haben. So sann er eine List aus, wie er den Maler loswerden wollte. Schon bald fand er ein Bild, welches er zum König trug und behauptete, der Maler habe diesen mit dem Bild verspottet. Da der König eitel war, erzürnte er sich darüber und schickte seine Soldaten aus, den Maler zu fangen und in den Kerker zu werfen. Welch ein Glück, dass der Maler eine ehrliche Freundin hatte, die von den herannahenden Soldaten erfuhr und ihn warnte. Schon klopfen sie lautstark an seine Tür. Da nahm er ein Stück Kreide, zeichnete eine Leiter an die Wand und durch die Zimmerdecke bis ins Blau des Himmels zu einer großen, dicken Wolke. Hurtig stiegen er und seine Freundin hinauf. Auf der Wolke angekommen, sahen sie, dass ihre Verfolger ihnen auf der Spur waren. Schnell wische der Maler die



letzten Sprossen seiner Leiter weg. Da waren sie sicher.“ „Aber Großvater! Wer soll denn das glauben?“ fragte Peter. „Tja, dem, der glaubt, ist vieles möglich. Kennst du die Geschichte von der Speisung der 5000? Oder die Geschichte vom reichen Fischfang? Wer glaubt, kann Berge versetzen.“ Peter

überlegte eine Weile. Dann holte er seine Malbibel und suchte die Geschichte von der Speisung der 5000. Großvater las sie ihm vor und er malte, auf dem Bauch liegend, die Bilder dazu aus. Glaube, Hoffnung und die Liebe helfen uns über dunkle Zeiten hinweg.

Ilona Kaden

Wettbewerb - Wer baut den schönsten Schneemann?

Vielleicht hast Du auch Lust einen „Ermutigungsschneeman“ zu bauen – Ermutigung brauchen wir nämlich alle!

Dazu sollt ihr natürlich kreativ einen Schneemann bauen, dann ein Bild davon machen, mit den Erbauern drauf, dass auch im Kirchenblatt veröffentlicht werden darf und abschicken an: gemeindebrief.zl@gmail.com

Der **Einsendeschluss ist der 10. März** – eine Jury aus den beiden Gemeinden wählt den schönsten Schneemann und

es gibt einen Preis zu gewinnen – was genau wird noch nicht verraten, aber es hilft beim Schneemann bauen ;)

Der bzw. die Gewinner werden im nächsten Kirchgemeindeblatt bekanntgegeben.

Eine Schneegarantie können wir natürlich nicht geben, aber kreativen Schneemannexperten fällt bestimmt auch da was ein!

Daniel Wendrock

Ich vermag alles durch den,
der mich mächtig macht,
Christus. Philipper 4,13



zum Ausmalen



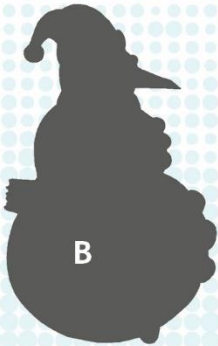
Schneemann-Schatten

Der Schneemann Flocke wirft verschiedene Schatten.

Doch nur einer hat den richtigen Schatten wie der echte Schneemann.



Den richtigen Schatten hat Schneemann ____



Gemeindetreise stellen sich vor

In dieser Ausgabe stellen sich die beiden Seniorenkreise unserer Gemeinde vor.

Seniorenkreis Lauterbach

Wir grüßen Euch mit der Jahreslosung für das Jahr 2021: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36) Diese Worte begleiten uns nun täglich.

Wir im Seniorenkreis treffen uns monatlich in der Regel am 2. Dienstag im Pfarrhaus Lauterbach und sind etwa 15 Personen. Doch haben wir noch Platz und freuen uns, wenn noch mehr Männer und Frauen zu uns stoßen.

Hoffentlich kehrt nun bald wieder die Normalität ein und wir können uns wie gewohnt treffen, um Gottes Wort zu hören, zu singen, zu beten sowie, um Kaffee zu trinken und schöne Gespräche zu führen. Auch die Glückwünsche an die Geburtstagskinder des zurückliegenden Monats dürfen nicht fehlen. Selbstverständlich gehören zum Ablauf auch die Wunschlieder der Jubilare, die wir gemeinsam mit Gitarren- und

Mandolinbegleitung singen und kleine Geschenke dazu. Einmal im Jahr unternehmen wir eine Ausfahrt. Doch das musste im vorigen Jahr leider unterbleiben. Auch sind wir wegen der Pandemie im Moment vorsichtig mit Treffen zu Gottesdiensten und Seniorenkreis. Gut, dass wir zum Ausgleich die Gottesdienste im MEF-Fernsehen nutzen können, um gerade in diesen schweren Zeiten Stärkung durch die Verkündigung von Gottes Wort zu erhalten. Einen herzlichen Dank an Stefan Macher und die Leute vom „Lichtblick“ in Niederlauterstein, die das für unsere Region organisieren.

Im März ist wieder Weltgebetstag, den wir 18.00 Uhr als Gottesdienst feiern wollen. Doch das Frauentreffen und unsere Ausfahrt stehen noch unter einem großen Fragezeichen.

Siglinde Beck



Rentnerkreis Zöblitz

Wir sind vom Rentnerkreis in der Kirchengemeinde Zöblitz.

Einmal im Monat treffen wir uns. Meistens ist der erste Donnerstagnachmittag dafür fest eingeplant. Eine Andacht durch unseren Pfarrer und auch mal ein kleines Ratespiel bestimmen unsere Treffen. Sehr gern wird bei uns gesungen. Selbstverständlich gibt es ein leckeres Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen und einem zünftigen Kaffeeklatsch. Natürlich feiern wir die Geburtstagskinder des letzten Monats mit einem Wunschlied und einer Rose.

Wir sind ein lustiger Trupp von ca. 15 Frauen, verstärkt durch unseren Pfarrer und freuen uns immer über „Nachwuchs“.

Wer nicht so gut unterwegs ist, wird gern von uns zu Hause abgeholt und wieder nach Hause zurückgefahren.

Wir freuen uns auf euch (nach der Coronapause, die uns allen schwerfällt)!

Ganz lieb grüßt der Rentnerkreis aus Zöblitz

Christiane Siegert

Gebetsanliegen

- für unsere Gemeinde, dass sie zusammenwächst, eine Offenheit füreinander da ist, man sich auf Augenhöhe begegnet
- für unsere Regierung um Weisheit und Gerechtigkeit in ihren Entscheidungen
- für die aktuelle Coronasituation – Beistand für alle Angehörigen, die jemanden verloren haben, für alle die krank sind, dass sie schnell genesen, sowie für alle Pflegekräfte und Ärzte
- für unsere Pfarrer, alle haupt-, neben und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Kirchvorsteher, ihre Familien und ihre Arbeit in unserer Gemeinde
- für die Kranken und Einsamen in unserer Gemeinde um Heilung und offene Augen für Nachbarn und Freunde, um sie zu besuchen
- Sensibilität aller Gemeindeglieder für die Belange Außenstehender
- für neue Mitarbeiter, die sich nach ihren Gaben einbringen wollen
- für den Vorstand und die Mitglieder des CVJM Lichtblick, dass Gott ihnen Weisheit und Kraft für ihre Arbeit gibt
- für die Strobel-Mühle, dass der Verein die Krise übersteht und bald wieder Gruppen im Haus übernachten können



Kontakt

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach

Zöblitz

Am Marktplatz 82,
09496 Marienberg

Tel.: 037363/7335

Mail: kontakt@kirche-in-zoeblitz.de

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 11.00 Uhr

www.kirche-in-zoeblitz.de

Pfarrer Zöblitz

Wolfram Rohloff

Tel.: 037363/7335

Mail: wolfram.rohloff@evlks.de

Kantorin

Elisabeth Rohloff

Tel.: 037363/7335

Mail: elisabeth.rohloff@web.de

Gemeindepädagoge Zöblitz

Philipp Lange

Mobil: 01739257444

Mail: philipp.lange@evlks.de

Lauterbach

Niederlautersteiner Straße 2,
09496 Marienberg

Tel.: 03735/23103

Mail: kg.lauterbach@evlks.de

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

www.kg-lauterbach.de

Pfarrer Lauterbach

Bernhard Fuß

Tel.: 03735/23103

Mobil: 01627403627

Mail: pfr.fuss@gmail.de

Friedhofsmeister

Zöblitz: Tobias und Uta Müller

Tel.: 037363/7033

Mobil: 01638749965

Lauterbach: Daniel Helmert

Tel.: 015202974752

Gemeindepädagoge Lauterbach

Daniel Wendrock

Tel.: 03735/23843

Mobil: 01624040279



TelefonSeelsorge

Telefonseelsorge

anonym · vertraulich · kostenfrei · rund um die Uhr

Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Online: online.telefonseelsorge.de



Kontoverbindungen

Bankverbindung für Rechnungen, Spenden, etc.

KD Bank Dortmund

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
- Kassenverwaltung -

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE 91 3506 0190 1682 0090 19

Codierung: 2228 + Verwendung

Förderverein der Stadtkirche Zöblitz

e.V.:

BIC: WELADED1STB

IBAN: DE 79 8705 4000 3127 0000 6

Kirchgeldkonto

KD-Bank

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde
Zöblitz-Lauterbach

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE 48 3506 0190 1667 0000 13

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Volksbank Mittleres Erzgebirge eG

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde
Zöblitz-Lauterbach

BIC: GENODEF1MBG

IBAN: DE 6687 0690 7505 0153 5907

Bildnachweise

S. 1: real josh Studios: Drohnenflug über das Schwarzwassertal

S. 2: Katrein Saalfrank: Grafik, Jahreslosung 2021, Leipzig

S. 6: www.holzmengen.ro

S. 21: www.pinterest.de/pin/834643743426997097/
de.cleanpng.com/png-dpxzrn/download-png.html

S. 22: www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/ab-00027__pinguin/

S. 23: www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/r-00021__schneemann/

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach | Am Marktplatz 82, 09496 Marienberg | V.i.S.d.P.: Pfr. Bernhard Fuß | Satz und Layout: Tobias Haueis | Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de | Alle Angaben ohne Gewähr | Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Veränderungen vor | Bildnachweis: wenn nicht extra aufgeführt privat | Auflage: 1.250 Exemplare | 2. Ausgabe

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. März 2021

Zuschriften und Beiträge an: gemeindebrief.zl@gmail.com



Wir feiern Gottesdienst! **im MEF**

Fernseh-Gottesdienst

von und mit Gemeinden des Mittleren Erzgebirges

immer Sonntags
10.00 Uhr und 18.30 Uhr

Ausstrahlung im Mittel-Erzgebirgs-Fernsehen um 10.00 Uhr und 18.30 Uhr
und jederzeit online unter:



Lichtblick

www.cvjm-lichtblick.de



Anmeldung Gemeinderüstzeit 2021



Ev.-Luth. Hellandskirchgemeinde
Zöblitz-Lauterbach

▶ Hiermit melden wir/ich uns/mich für die Gemeinderüstzeit vom
12.-14.11.2021 im „Röhrsdorfer Park“ an.

▶ Name(n): _____

▶ Adresse: _____

▶ Tel. Nr.: _____

▶ Lebensmittelunverträglichkeiten/sonstige Hinweise (Medikamente...):

▶ Unterschrift:
